

STADT NORDEN

Niederschrift

über die Sitzung des Werksausschusses "Stadtentwässerung Norden" (02/SEN/2007)

am 07.06.2007

Klärwerk Norden, Am Norder Tief

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses vom 20.02.2007 (01/SEN/2007)
Vorlage: 0246/2007/SEN
7. Vorstellung der "Explosions-Schutz-Maßnahmen",
Führung und mündlicher Bericht des Betriebsleiters, Herrn Redenius
8. Bericht des Gewässerschutzbeauftragten für 2006
Vorlage: 0260/2007/SEN
9. Abwasserbeseitigung: Jahresabschluss 2006
Vorlage: 0248/2007/SEN
10. Dringlichkeitsanträge
11. Anfragen
12. Wünsche und Anregungen
13. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Bent eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird festgestellt. Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Eilentscheidungen liegen nicht zur Bekanntgabe vor.

zu 5 Bekanntgaben

Erster Stadtrat Eilers stellt Herrn Alexander Bauser als neues stimmberechtigtes Mitglied des Werksausschusses vor. Herr Bauser ist gewählter Beschäftigtenvertreter der Stadtentwässerung Norden. Als Stellvertreter wurden Herr Johann Gronewold und Herr Holger Lind gewählt.

**zu 6 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses vom 20.02.2007 (01/SEN/2007)
Vorlage: 0246/2007/SEN**

Sach- und Rechtslage:

Entfällt

Beschlussvorschlag:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 7 Vorstellung der "Explosions-Schutz-Maßnahmen",
Führung und mündlicher Bericht des Betriebsleiters, Herrn Redenius**

zu 8 Bericht des Gewässerschutzbeauftragten für 2006
Vorlage: 0260/2007/SEN

Sach- und Rechtslage:

Siehe Anlage.

Betriebsleiter Redenius erläutert seine Doppelfunktion als Betriebsleiter der Stadtentwässerung und Gewässerschutzbeauftragter.

Ratsherr Köther erkundigt sich, ob die im Bericht angegebene Grundwassermenge, die in die Kanalisation gelangt, normal ist.

Betriebsleiter Redenius erläutert, dass die Kanäle im Stadtbereich überwiegend tief liegen und daher Grundwasser eintreten kann.

Vorsitzender Bent erläutert die Funktion der Kanäle am Beispiel „Neuer Weg“

Ratsfrau Schmelzle erkundigt sich nach dem Regenwasser, dass über falsche Anschlüsse in die Kanalisation gelangt.

Betriebsleiter Redenius erläutert, dass zu Beginn der Kanalisierung bewusst Regenwasser in die Schmutzwasserkanalisation geleitet wurde, um dadurch eine Kanalspülung zu bewirken. Da dies jedoch nur bei Regen eintritt und nicht in Trockenperioden, während der die Spülung eigentlich nötig wäre, hat man von diesem Verfahren wieder Abstand genommen.

Regenwasser tritt derzeit über die Kanaldeckel und illegale Einleitungen (hauptsächlich von Dachflächen) in die Schmutzwasserkanalisation ein. Der Herkunft dieser illegalen Einleitungen wird nachgegangen.

Ratsfrau Schmelzle nimmt Bezug auf eine Textpassage des Berichtes und erkundigt sich, ob die Durchführung des Programms zur nachhaltigen Sanierung der Kanalisation mit der derzeitigen Personaldecke machbar ist.

Betriebsleiter Redenius erläutert hierzu, dass nicht nur die eigene dünne Personaldecke für den Verzug bei der Durchführung der Kanalsanierung verantwortlich ist. Ebenso haben andere Kommunen ihre Kanalsanierung derart verstärkt (Aurich bewilligt hierzu 13 Mio. Euro; Weener erhöht die Gebühren um 1 Euro), dass auch die Kapazitäten hiesiger privater Ingenieurbüros ausgelastet sind und eine Zunahme von Maßnahmen derzeit nicht möglich ist.

Erster Stadtrat Eilers merkt hierzu an, dass die schleppende Umsetzung der Kanalsanierung grundsätzlich nicht auf Kompetenz-, sondern auf Kapazitätsprobleme zurückzuführen ist. Daher ist bei der momentanen Situation eine personelle Verstärkung der Stadtentwässerung erforderlich, was im Bericht des Gewässerschutzbeauftragten entsprechend empfohlen wird.

Betriebsleiter Redenius erläutert hierzu das Vorhaben, mit der Planung zwar weitgehend private Ingenieurbüros zu beauftragen, die Bauüberwachung zur Qualitätssicherung jedoch in Eigenregie durchzuführen und zu verstärken. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit machen dies unerlässlich. Eine gesicherte Qualität bewirkt eine lange Lebensdauer der Kanäle und verhindert hohen Instandhaltungsaufwand für die kommende Generation.

Ratsherr Dr. Hagena vertritt die Auffassung, dass die Privatwirtschaft auf zusätzlichen Bedarf reagieren wird und bei der Stadtentwässerung kein zusätzliches Personal erforderlich sei.

Erster Stadtrat Eilers bemerkt hierzu, dass bereits Gespräche mit hiesigen Ingenieurbüros stattgefunden hätten, eine Besserung der Situation aber bisher nicht eingetreten sei.

Ratsherr Köther ist der Meinung, dass die Stadtentwässerung durch ihre Monopolstellung einen

Sonderstatus innehat und sowohl umwelt- als auch hygienerelevant ist. Deswegen sollte eine weitere Privatisierung nicht stattfinden, da bei privaten Unternehmen eher monetäre Ziele im Vordergrund stehen.

Ratsherr Martens sieht für die Abwasserbeseitigung zwar eine spezielle Situation, meinte aber, dass die zusätzliche Stelle befristet vergeben werden könnte.

Ratsherr Wiltfang ist wegen eines drohenden Qualitätsverlustes gegen eine weitere Privatisierung von Teilaufgaben der Stadtentwässerung. Als Beispiel nennt er die in vielen Kliniken privatisierte Küche. Dies ginge zu Lasten der Qualität, da eher Kostengesichtspunkte berücksichtigt werden.

Erster Stadtrat Eilers wirft ein, dass die Situation der Stadtentwässerung geprüft werde und schlägt vor, die von unterschiedlichen ideologische Grundsätzen geprägte Diskussion zu beenden.

Erster Vorsitzender Bent erkundigt sich nach den Aufgaben, die Private übernehmen sollen.

Betriebsleiter Redenius gibt hierzu an, dass die Befilmung und vor allem die Bauplanung an Private vergeben wird. Die Auswertung der Filme und die Bauüberwachung soll jedoch durch die Stadtentwässerung durchgeführt werden, da hier Qualitätsaspekte im Vordergrund stehen.

Ratsfrau Schmelzle schlägt vor, die geplante Stelle mit anderen Kommunen zu teilen.

Betriebsleiter Redenius erklärt hierzu, dass allein bei der Stadtentwässerung bereits ein Bedarf für eine Vollzeitstelle vorhanden ist.

Ratsherr Brüling erkundigt sich, ob möglichen freien Kapazitäten im Fachbereich Bauen genutzt werden können.

Städtischer Baudirektor Memmen verneint dies.

Ratsherr Köther erkundigt sich nach der Erfassung von Schwermetallen und fand den Transport des Klärschlammes nach Wilhelmshaven über die Straße ökologisch fragwürdig.

Betriebsleiter Redenius äußert hierzu, dass Schwermetalle nicht separat erfasst werden. Bezüglich des Transportes merkte er an, dass die neue Zentrifuge Gewicht und Volumen des Klärschlammes und somit auch die Anzahl der Fahrten nach Wilhelmshaven reduziert.

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss nimmt Kenntnis.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 9 Abwasserbeseitigung: Jahresabschluss 2006
Vorlage: 0248/2007/SEN

Sach- und Rechtslage:

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2006 für die Abwasserbeseitigung der Stadt Norden ist erstellt worden.

Kaufm. Mitarbeiter Mennenga erläutert die Ursachen von größeren Abweichungen gegenüber

dem Vorjahr und gegenüber dem Wirtschaftsplan.

Die Einnahmen für Schmutzwassergebühren sind um rund 120 T € hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die Ursache liegt in einem sinkendem Frischwasserverbrauch. Sollte sich diese Tendenz in den nächsten Jahren bestätigen, kann eine Gebührenanpassung nicht ausgeschlossen werden.

Ratsherr Wiltfang erkundigt sich, wie sicher die Tendenz eines sinkenden Wasserverbrauchs ist.

Kaufm. Mitarbeiter Mennenga erläutert, dass der Wasserverbrauch bereits im Vorjahr zurückgegangen ist und das niedrigere Niveau in 2006 Bestand hatte. Andere Kommunen haben ähnliche Erfahrungen gemacht.

Ratsherr Martens merkt an, dass das Betriebsergebnis bei einer planmäßigen Umsetzung der Kanalsanierung entsprechend geringer ausgefallen wäre.

Ratsfrau Schmelze erkundigt sich, ob der Wasserverbrauch der Selbstableser überprüft werde.

Vorsitzender Bent sagt hierzu, dass die Zähluhren geeicht sind und alle sechs Jahre abgelesen werden.

Ratsherr Köther ist der Meinung, dass der Frischwassermaßstab problematisch ist und ein anderer Maßstab für die Umlegung der Abwassergebühren erforderlich ist.

Ratsherr Wiltfang erkundigt sich, ob die Zinssenkung, die durch die Umwandlung von Eigenkapitalzinsen von 5 % in Fremdkapitalzinsen von 4,216 % bewirkt wird, bereits in der nächsten Gebührenkalkulation berücksichtigt wird.

Kaufm. Mitarbeiter Mennenga erläutert, dass diese Kostenreduzierung bereits seit dem 15. März 2007 wirksam wurde und somit auch in der Gebührenkalkulation für 2008 berücksichtigt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	7
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 10 Dringlichkeitsanträge

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 11 Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

zu 12 Wünsche und Anregungen

Wünsche und Anregungen werden nicht vorgetragen.

zu 13 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Vorsitzender Bent schließt die öffentliche Sitzung um 18.10 Uhr.

Der Vorsitzende

Die Bürgermeisterin
i.V.

Der Protokollführer

- Bent -

- Eilers -

- Mennenga -